

US-Physiker und Nobelpreisträger fordern den Kongress der USA auf, Präsident Bush den Einsatz von Atomwaffen gegen Staaten ohne Atomwaffen zu verbieten!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 031/07 – 05.02.07**

Brief der Physiker an den Kongress

INFORMATION CLEARING HOUSE, 04.02.07

(<http://www.ichblog.eu/content/view/314/2>)

An den Kongress der Vereinigten Staaten
Washington, DC

01.02.07

Sehr geehrtes Kongress-Mitglied,

als Physiker und Vertreter der Wissenschaft, die Atomwaffen entwickelt hat, schreiben wir Ihnen, um Sie zur Verabschiedung einer bindenden Vorschrift zu drängen, mit der die Vollmacht des Präsidenten zum Einsatz von Atomwaffen gegen Staaten ohne Atomwaffen eingeschränkt wird.

Im letzten Jahr hat die American Physical Society (die Gesellschaft amerikanischer Physiker) in einer Stellungnahme ihre "tiefe Betroffenheit" über "den möglichen Einsatz von Atomwaffen gegen Staaten ohne Atomwaffen zur vorbeugenden Verhinderung des Erwerbs von Atomwaffen" zum Ausdruck gebracht. Außerdem haben sich im Jahr 2000 unsere Physiker-Kollegen einer Resolution angeschlossen, die den jüngsten Veränderungen in der US-Atomwaffenpolitik entgegen tritt, weil damit der Einsatz von Atomwaffen gegen unterirdische Anlagen von Staaten ohne Atomwaffen und "zur schnellen und vorteilhaften Beendigung eines Krieges zu US-Bedingungen" in Betracht gezogen wird. Einige unter uns haben im letzten Jahr an den Präsidenten geschrieben, um ihn zum Verzicht auf den Einsatz von Atomwaffen gegen Widersacher ohne Atomwaffen zu drängen.

Atomwaffen sind einzigartig unter den Massenvernichtungswaffen. Durch den Einsatz von Atomwaffen würde eine Unzahl unschuldiger Zivilisten im Zielgebiet getötet, und der dabei freigesetzte radioaktive Fallout könnte viele Tausende in anderen Ländern töten, die weit vom Ziel entfernt liegen. Es gibt keine scharfe Trennung zwischen kleinen "taktischen" Atomwaffen und großen, zwischen Atomwaffen, die nur Einrichtungen und solchen, die Armeen und Städte bedrohen. Wenn die atomare Schwelle auch nur mit einer Atombombe geringer Sprengkraft überschritten wird, wäre das 60 Jahre alte Tabu gegen den Einsatz von Atomwaffen gebrochen und der Einsatz durch andere Staaten wahrscheinlicher geworden. Wenn das Opfer ein Staat ohne Atomwaffen wäre, würde eine solche Aktion den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen zerstören oder zumindest weitestgehend unterminieren, mit verheerenden Konsequenzen für die USA und die Sicherheit der Welt.

Im Hinblick auf die steigenden Spannungen mit dem Iran und die Möglichkeit einer militärischen Konfrontation und in Kenntnis der öffentliche Erklärung des Präsidenten Bush vom 18. April 2006, dass ein Atomschlag gegen den Iran "als Option auf dem Tisch liegt", halten wir es für dringend geboten, dass der Kongress den (o. a.) Beschluss zum frühest möglichen Zeitpunkt fasst. Von Gegnern ohne Atomwaffen geht keine unmittelbare Gefahr aus, dass sie einen reagierenden oder vorbeugenden Atomangriff gegen unser Land oder unsere Verbündeten führen. Wir haben die feste Überzeugung, dass (nur) der Kongress

darüber bestimmen kann, wann der Einsatz der schrecklichen Waffen, die unsere Wissenschaft geschaffen hat, dem amerikanischen Volk am besten dient.

Eine Entscheidung, die eine einschneidende Wirkung auf den Gang der Geschichte haben würde und das Überleben der Zivilisation bedrohen könnte, sollte nicht allein in den Händen des Präsidenten liegen, wenn es nicht absolut unvermeidbar ist. Wir fordern den Kongress auf, eine bindende Rechtsvorschrift zu verabschieden, die den Einsatz von Atomwaffen gegen Staaten ohne Atomwaffen verbietet, wenn der Kongress nicht vorher ausdrücklich einer solchen Aktion zugestimmt hat.

Hochachtungsvoll

Philip Anderson, Nobelpreisträger, Physiker
Michael Fisher, Wolf-Preisträger, Physiker
Jerome Friedman, Nobelpreisträger, Physiker
Kurt Gottfried, Vorsitzender, Union of Concerned Scientists
David Gross, Nobelpreisträger, Physiker
John Hall, Nobelpreisträger, Physiker
Jorge Hirsch, Professor der Physik
Leo Kadanoff, National Medal of Science, Physical Sciences
Wolfgang Ketterle, Nobelpreisträger, Physiker
Daniel Kleppner, Wolf-Preisträger, Physiker
Walter Kohn, Nobelpreisträger, Chemiker
Joel Lebowitz, Träger der Boltzmann-Medaille
Anthony Leggett, Nobelpreisträger, Physiker
Eugen Merzbacher, Präsident, American Physical Society, 1990
Douglas Osheroff, Nobelpreisträger, Physiker
Norman Ramsey, Nobelpreisträger, Physiker
Edwin Salpeter, Träger der Dirac-Medaille
Andrew Sessler, President, American Physical Society, 1998
Jack Steinberger, Nobelpreisträger, Physiker
George Trilling, Präsident, American Physical Society, 2001
Steven Weinberg, Nobelpreisträger, Physiker
Frank Wilczek, Nobelpreisträger, Physiker

(Wir haben den Brief komplett übersetzt und mit wenigen Anmerkungen in Klammern versehen. Wir empfehlen unseren Lesern, auf der eingangs angegebenen Website das Original nachzulesen, das auch nähere Angaben zu den Unterzeichnern enthält.)

Unser Kommentar

In unserer LP 023/07 haben wir den eindringlichen Appell des US-Physikers Jorge Hirsch an den US-Kongress abgedruckt. In großer Sorge um das Schicksal der Welt hat er jetzt mit 21 Physiker-Kollegen, darunter zahlreiche Nobelpreisträger, alle 535 Kongress-Abgeordneten in einem Brief aufgefordert, dem US-Präsidenten Bush per Beschluss den Einsatz von Atomwaffen gegen einen Staat ohne Atomwaffen – gemeint ist natürlich vor allen der Iran – zu verbieten. Sollte da nicht auch der Bundestag endlich die Bundesregierung per Beschluss dazu auffordern, den US-Streitkräften die Nutzung unseres Luftraums und ihrer Basen in der Bundesrepublik zur Vorbereitung weiterer Angriffskriege – insbesondere eines Atomkrieges gegen den Iran – zu verbieten, wie es der Artikel 26 unseres Grundgesetzes vorschreibt?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern